

Gemeinderat Chur
Sitzung vom 25.06.2026



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 25.06.2026

Marco Michel

Marco Michel, Stadtschreiber



An den Stadtrat von Chur

Interpellation:

Zukunftsfähige Infrastruktur und Sicherstellung der Mobilität für die Churer Blaulichtorganisationen

Die Stadt Chur wächst kontinuierlich. Mit dem Bevölkerungs- und Siedlungswachstum steigen auch die Anforderungen an die öffentliche Sicherheit und an die Einsatzorganisationen der Stadt.

Sowohl die Stadtpolizei Chur als auch die Feuerwehr Chur leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung. Gleichzeitig stossen die bestehenden Infrastrukturen sowie die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten zunehmend an ihre Grenzen.

Bei der Stadtpolizei sind die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten am heutigen Standort stark eingeschränkt. Die Fahrzeuglogistik erfolgt teilweise dezentral und die bestehenden Platzverhältnisse werden den heutigen sowie den künftig zu erwartenden Anforderungen nur noch bedingt gerecht. Zusätzlich befindet sich der Polizeistandort am Kornplatz, einem der meistfrequentierten Plätze der Stadt mit intensiver Nutzung durch Bevölkerung, Tourismus, Gastronomie und Veranstaltungen. Dies erschwert betriebliche Abläufe, die Einsatzlogistik sowie sicherheitsrelevante Prozesse. Auch das Zuführen von Personen an den Polizeiposten erfolgt teilweise in einem stark öffentlichen Umfeld.

Auch die Feuerwehr Chur steht vor infrastrukturellen und verkehrstechnischen Herausforderungen. Das Hauptdepot Kalchbühl wurde 1993 bezogen. Seither ist die Bevölkerung der Stadt von rund 33'000 auf über 41'700 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen. Gleichzeitig erschweren dichter Verkehr, Stau zu Stosszeiten sowie bewusst gestaltete Verkehrsberuhigungsmassnahmen sowohl das Einrücken mit Privatfahrzeugen als auch das Ausrücken mit den Einsatzfahrzeugen. Zudem haben die Anzahl Fahrzeuge, das Material sowie die technischen Anforderungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Die heutigen Räumlichkeiten wurden für deutlich andere Rahmenbedingungen konzipiert. Als Milizorganisation ist die Feuerwehr auf kurze Einrückzeiten, zweckmässige Standorte und effiziente Abläufe angewiesen. Sie hat deshalb im Sommer 2024 das Kleindepot an der Rheinstrasse 92 wieder in Betrieb genommen, um insbesondere im Kerngebiet der Stadt sowie im Loe-Quartier mit den Spitälern und Pflegeheimen die geforderten Hilfeleistungsfristen einhalten zu können.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der Stadtrat die zukünftige Entwicklung der Churer Blaulichtorganisationen beurteilt, welche strategischen Überlegungen hierzu bestehen und ob gemeinsame beziehungsweise koordinierte Lösungen geprüft werden. Als mögliche Option erscheint dabei auch die Prüfung bestehender städtischer Liegenschaften und Areale.

Der Stadtrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die heutigen infrastrukturellen und räumlichen Verhältnisse der Stadtpolizei Chur und der Feuerwehr Chur im Hinblick auf die heutigen sowie die künftig zu erwartenden Anforderungen?
2. Sieht der Stadtrat bei der Stadtpolizei Chur und/oder der Feuerwehr Chur mittel- oder langfristigen Handlungsbedarf hinsichtlich Standort, Platzverhältnissen, Fahrzeuglogistik, Entwicklungsmöglichkeiten und betrieblicher Infrastruktur?
3. Verfügt der Stadtrat über eine mittel- oder langfristige Strategie zur Weiterentwicklung der Infrastruktur der Churer Blaulichtorganisationen? Falls ja, welche konkreten Ziele, Massnahmen und zeitlichen Perspektiven sind darin vorgesehen?
4. Sieht der Stadtrat Potenzial in einem gemeinsamen beziehungsweise koordinierten Blaulichtstützpunkt für Stadtpolizei und Feuerwehr hinsichtlich Infrastruktur, Abläufen, Synergien und Wirtschaftlichkeit?
5. Wurden mögliche Standorte oder Entwicklungsmöglichkeiten für die zukünftige Infrastruktur von Stadtpolizei und Feuerwehr bereits geprüft oder diskutiert? Falls ja, welche Optionen wurden in die Überlegungen einbezogen und wurde dabei auch das Areal Florentini hinsichtlich seiner Eignung für die Bedürfnisse der Churer Blaulichtorganisationen bewertet?
6. Ist der Stadtrat bereit, die zukünftigen Infrastrukturbedürfnisse der Churer Blaulichtorganisationen vertieft zu analysieren und dem Gemeinderat die daraus resultierenden Entwicklungsperspektiven sowie einen möglichen weiteren Fahrplan aufzuzeigen?
7. Verfügt der Stadtrat über eine Strategie, wie die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr auch künftig unter erschwerten Verkehrsbedingungen sichergestellt werden kann, damit die Hilfeleistungsfrist von zehn Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Einsatzort weiterhin eingehalten werden kann?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung dieser Fragen.

Sandra Adank
Gemeinderätin, SVP Chur



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Art des Vorstosses (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)

☐ Auftrag

☒ Interpellation

Eingereicht von

☐ Ratsmitglied

☐ Kommission

Titel CHURZER BLAU LICHT ORGANISATIONEN

Erstunter-
zeichnende/r



Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
Adank-Arioli Sandra	SVP		
Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
Cabalzar Corina	SP		
Cangemi Vincenzo	SP		
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
Casale Giulia	SP		
Curschellas Silvio	Die Mitte		
Danuser Geraldine	GLP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Kamber Peter	SVP		
Lanfranchi Dylan	Freie Liste & Grüne		
Liesch Leonie	Die Mitte		
Lütscher Daniel	FDP		
Meyer Johannes	GLP		
Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
Rimmi Barbara	SP		
Salis Johann Ulrich	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Weingart Giancarlo	FDP		
Z'Graggen Sandy	FDP		
Im Hof Andreas	GLP		
Hornung Fiona	FLG		
Michel Janett	SP		

Datum: _____